

3.1 ERLEBNIS- UND BEWEGUNGSACHSE GALGENGRABEN

LEITBILDER



KOSTEN

Ca. 2.680.000€

TRÄGER

Stadt Fulda

PRIORISIERUNG

hoch

UMSETZUNGSZEITRAUM

kurzfristig bis 2024

FÖRDERMITTEL

Sozialer Zusammenhalt

PROJEKTANLASS:

Der Galgengraben durchzieht mit seinen zum Teil fragmen-
tierten Grünräumen und einem bislang wenig qualifizierten
Fuß- und Radweg das Nordend von der Berliner Straße bis
zum Schlossgarten und bildet dessen eigentliche Mitte
sowie die Schnittfläche zwischen den bislang wenig ver-
bundenen Teilräumen um Leipziger bzw. Madgeburger
Straße. In Verbindung mit den Projekten der „Quartiersmit-
te“ (vgl. Projekte 2.1. bis 2.8) birgt der Bereich Galgengra-
ben das zentrale Potenzial für die Verknüpfung und funk-
tionale, gestalterische und „identifikatorische“ Aufwertung
des Nordends. Dieses ist bislang nicht erschlossen: Rad-
und Fußwege (inkl. integrierter R3 Radweg) sind nicht
durchgehend nutz- und wahrnehmbar und stark sanie-
rungsbedürftig. Auf Grund der vorhandenen Topographie
sowie des schmalen Querschnitts gibt es Konflikte zwi-
schen den verschiedenen Verkehrsteilnehmer:innen. Der
nördliche Einstieg in die Achse ist schlecht auffindbar,
südlich des Landratsamt ist die Grünachse des hier ver-
rohrten Galgengrabens im Verlauf von Zeppelin- und
Scharnhorststraße bis zum Spielplatz praktisch gar nicht

wahrnehmbar und der mögliche Anschluss südlich der
Amand-Ney-Straße an den Grünzug der Waides ist entlang
der Bahnlinie bislang versperrt. Die zum Teil öffentlichen
Grünzonen entlang des Galgengrabens verfügen mit Aus-
nahme des Spielplatzes Birkenallee weder über eine ange-
messene Gestaltung noch Nutzbarkeit für die Bewohner-
schaft. Es fehlt an Sitz- und Verweilmöglichkeiten und
ausreichender Beleuchtung und Beschilderung. Der Raum
wird daher eher als Transitraum genutzt und besitzt eine
geringe Aufenthaltsqualität. Die Verbindungen aus den
anliegenden Quartieren zum Grünzug sind ebenfalls zum
Teil schlecht wahrnehmbar und stark aufwertungsbedürf-
tig.

Ziel dieser Maßnahme ist es, den Bereich um den Galgen-
graben als Teil einer übergeordneten Wegeverbindung zwi-
schen Berliner Straße und Schlossgarten zum grünen
Rückgrat des Nordends mit hoher Aufenthalts-, Erlebnis-
und Bewegungsqualität wesentlich aufzuwerten. Die Maß-
nahme ist das zentrale Projekt des übergeordneten Grün-
konzepts „Grüne Wege und Fugen“ (vgl. Projekt 1.2) und
hat hohe Priorität.

204 Ausschnitt des Maßnahmenplans



205 Die grüne Fuge des Galgengrabens



PROJEKTZIELE:

- Ein integriertes Konzept für die Neugestaltung der Erlebnis- und Bewegungsachse Galgengraben umfasst:
- Die Neustrukturierung und möglichst barrierefreie Neugestaltung der Fuß- und Radwege und deren Einbindung in das übergeordnete Wegekonzept
- Die Einbindung in ein ganzheitlich geltendes Beleuchtungs- und Möblierungskonzept für die Grünräume des Nordends
- Die Schaffung zusätzlicher Sport- und Spielmöglichkeiten entlang der Achse, etwa die Einbindung in einen Mehrgenerationen-Aktivpfad mit Sportgeräten oder die Topografie nutzende Kletter- oder Boulderflächen (z.B. Rückwand Aldi)
- Die gestalterische und funktionale Aufwertung der Freiflächen zwischen Birkenallee und Landratsamt. Schon heute als Spielplatz, Picknickfläche oder auch „Rodelberg“ sehr beliebt, kann hier im Schnittpunkt wichtiger Wegeverbindungen ein Treffpunkt und Veranstaltungsort mit hoher Aufenthaltsqualität für das ganze Nordend geschaffen werden (vgl. Projekt 3.3). Südlich des heutigen Spielplatzes können auf unerschlossenen Brachflächen bzw. dem ggf. zur Disposition stehenden Landratsamtsparkplatz weitere attraktive Grün- und Erlebnis-zonen, ggf. inkl. arrondierenden Randbebauungen für Stadtteilzentrumsfunktionen oder ergänzenden Wohnungsbau geschaffen werden
- Die gestalterische Akzentuierung des Elements Wasser inkl. Wiederfreilegung des in Teilbereichen verrohrten Galgengrabens

- Die Einbindung der anliegenden Kleingartenanlage inkl. Neugestaltung und ggf. Umnutzung von deren Randbereichen
- Die wesentliche Aufwertung der Querverknüpfungen zu den angrenzenden Teilquartieren des Nordends)
- Die Gestaltung hochwertiger Verknüpfungen in Richtung Norden über die Berliner Straße (vgl. auch Projekt 4.4 Stadteingang Nord) sowie nach Süden zur „Quartiermitte“ vom Landratsamt bis zum Schlossgarten.

MASSNAHMEN:

- Ableitung des Neugestaltungskonzepts aus dem übergeordneten Grünkonzept „Grüne Wege und Fugen“ (vgl. Projekt 1.2, inkl. „Mehrgenerationen-Aktivpfad Nordend“)
- Einbindung in ein Beleuchtungs- und Möblierungskonzept (vgl. Projekt 6.1) und in übergeordnete Wegekonzepte
- ggf. Durchführung nötiger Machbarkeitsstudien
- Vorbereitung und Durchführung eines freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs
- Sukzessive Umsetzung der Maßnahmen
- Die hier angenommene Kalkulation umfasst den kompletten Entwurfs- und Planungsprozess sowie die Umsetzung aller Wegebau-, Freiraumgestaltungs- und Möblierungsmaßnahmen exklusive der Flächen, die in den Projekten 3.2 bis 3.4 gesondert beschrieben und kalkuliert werden.

.....
 206 Blick vom Galgengraben auf die Kleingartenanlage „Birkenallee“

